

Math. bey 60000 dhaller wirdt khosten, ehe er gahr auß gebawett solle werden, Jst aber sehr statlichen alla Jtaliana gemacht, vnd Lest Recht neben dem Rein³⁵ einen schönen garten darbey machen, alß hette er^b nimmer Jm willenß in sein Churfürstenthumb zum wenigsten zu khumen, auf diß mall nit anderst, den allein meinen GroßgeEhrthen herrn Brudern freundlichen zu bitten, bey dem hochLöblichen Nährenden in vnderthenigkheit gehorsambst, mich zu recommandiren, wie auch dero hochLöblichen Gemählin neben dienst-freundlicher Jne sambt seiner hertzliebsten³⁶ Grüessung, vnß samentlichen dem Allerhöchsten in seine allein Göttliche obacht Empfelichent Jm Grossen Dorff von holland³⁷ den 21. Martij 1631 st. no.

Meineß hochgeEhrthen herrn Bruderß
Gethrewer Knecht Der GoltGelbe mpria.

T a Folgt (vber). – b Eingefügt. – c in Düsseldorf am Rand ergänzt. – d Am Rand ergänzt. – e Lies: Es (das Wappen) will ich, sobald es zu mir kommt, mit der ersten Post dem Herrn Bruder zusenden.

K 1 F. Friedrich Heinrich v. Oranien (1584–1647) aus dem Grafenhaus Nassau-Dillenburg, Nachfolger seines Stiefbruders F. Moritz v. Oranien (1567–1625) als Statthalter mehrerer Provinzen der Vereinigten Niederlande und Oberkommandierender der Truppen der Generalstaaten von 1625 bis zu seinem Tod. S. 300410 K 4. Er besaß mit dem 1630–1636 ausgebauten Huis ter Nieuborch bei Rijswijk ein großes Landhaus. S. 300924 K 19. Vgl. zusätzlich Princely Display. The Court of Frederik Hendrik of Orange and Amalia van Solms [s. ebd.], 133–142; F. A. J. Vermeulen: Handboek tot de Geschiedenis der Nederlandsche Bouwkunst. 3. Tl.: Barok en Classicisme. 2 Bde. 's-Gravenhage 1941. Bd. 1: Tekst, 63, 206; Bd. 2: Platen, Nr. 735. – 2 César duc de Vendôme (1594–1665), bis Anfang des Jahres 1631 in Haft aufgrund seiner Teilnahme an der gegen den König gerichteten Verschwörung von Chalais, s. 310224 K 37. 1609 Heirat mit Françoise de Lorraine duchesse de Mercoeur et d'Etampes (1592–1669), mit der er zwei Söhne und eine Tochter hatte: Louis de Vendôme (1612–1669), bis zum Tod seines Vaters als duc de Mercoeur bekannt, François de Vendôme duc de Beaufort (1616–1669), Elisabeth (1614–1664), 1645 vermählt mit Hz. Carlo Amadeo v. Savoyen. ABF I 70, 59–88; 731, 238–246; 1064, 246–250. Am 9. 4. n. St. war Mario (FG 100) beim Duc de Vendôme zu Gast geladen. S. Marios Brief an Friedrich v. Schilling (FG 21) vom 10. 4. 1631 n. St. (a. a. O., Bl. 61r–62v). – 3 Charles II. de Lorraine duc d'Elbeuf (1596–1657), vermählt mit der Schwester des César de Vendôme, Catherine Henriette, s. 310224 K 37. Gehörte 1630/31 mit Gaston duc d'Orléans, Halbbruder Kg. Ludwigs XIII., zur Partei der Kgn.-Mutter Maria de' Medici, Witwe Kg. Heinrichs IV. v. Frankreich, gegen den König und vor allem gegen Richelieu. Im Januar 1631 wurde Gaston d'Orléans vom Königshof verbannt, Maria de' Medici in Compiègne bzw. in Moulins festgesetzt. Im Juli 1631 floh sie in die span. Niederlande, kurz darauf, im August 1631, schloß sich ihr Gaston d'Orléans an. Auch Charles II. de Lorraine floh in die Niederlande. Im Oktober 1631 wurde er aller Würden entkleidet, im Januar 1631 vom Gerichtshof in Dijon zum Tode verurteilt. Er lebte von einer span. Pension in Brüssel. Nach dem Tode Richelieus und Kg. Ludwigs XIII. kehrte er 1643 nach Frankreich und in angesehene Staatsämter zurück. Vgl. DBF XII, 1184ff.; *Theatrum europaeum*, Tl. 2, 3. Aufl. (1646), 380ff., 450f. (HAB: Ge 4° 54); Pierre Grillon: Les Papiers de Richelieu. Section politique intérieure. Correspondance et Papiers d'État. VI (1631), Paris 1985, 47, 51, 62ff., 72f., 78, 101ff.,